

Juniorenkreise bei Handelskammern

Von Dr. Klaus-Wilhelm Lege

Juniorenkreise bei Industrie- und Handelskammern gibt es in allen marktwirtschaftlich orientierten Laendern. Sie sind in der Jaycees International (Jaycee = JC = Junior Chamber of Commerce) vereinigt.

Die Mitglieder dieser Service-Organisation, kurz Junioren oder Jaycees genannt, engagieren sich in der Selbstverwaltung der Wirtschaft. Voraussetzung dafuer ist, dass sie sich untereinander gut kennen und sich staendig mit aktuellen Fragen aus dem Wirtschaftsleben auseinandersetzen.

Durch gemeinsamen Gedankenaustausch und durch regelmaessige Teilnahme an den Veranstaltungen eines Juniorenkreises entwickeln die Junioren ihre Persoenlichkeit und lernen sich in den Jahren der Zugehoerigkeit zum Kreis untereinander so gut kennen, dass private und geschaeftliche Kontakte in angenehmer Atmosphaere erfolgen.

Grundlage fuer ein Engagement in der Selbstverwaltung der Wirtschaft ist die eigene Weiterbildung der Junioren, und zwar auch ausserhalb des Berufsalltags und der eigenen Fachrichtung. Dazu wird mit Vortraegen und anderen Veranstaltungen im Rahmen von Vollversammlungen und in den Ausschuessen eines Juniorenkreises Gelegenheit gegeben. Zur Anwendung der so erarbeiteten Kenntnisse und der gesammelten Erfahrungen werden in Projektgruppen Probleme aus der Wirtschaft aufgegriffen, Loesungen vorgeschlagen und in die Tat umgesetzt. Durch ihre jeweils zielgerichtete Projektarbeit leisten die Junioren einen wirtschaftlichen Dienst, der nicht nur ihnen selbst und ihren Firmen, sondern einer groesseren wirtschaftlichen Gesamtheit zugute kommt:

Da die Junioren im Hinblick auf die Arbeit der Industrie- und Handelskammern als Nachwuchskraefte anzusehen sind, liegt es im besonderen Interesse der Kammern, dass sich die Junioren in den Jahren der Mitgliedschaft im Kreis auf die Mitarbeit in den Selbstverwaltungsgremien der Kammern vorbereiten. Der Vorteil einer solchen Vorbereitung liegt darin, dass die Junioren in dieser Zeit die Kammerarbeit beobachten und sich noch unabhengig eine eigene Meinung bilden koennen. Ausserdem ist die Mitarbeit der Junioren an aktuellen Fragen fuer die Handelskammern nuetzlich, weil dabei Probleme auch unkonventionell angegangen und Problemloesungen mit Elan vorangetrieben werden.

In manchen Laendern sind die Juniorenkreise besonders stark, dort nehmen sie eine bedeutende Stellung im oeffentlichen Leben ein, so z.B. die Johannesburg Junior Chamber of Commerce in Suedafrika. In anderen Laendern, wie z.B. in Brasilien, befinden sich die Juniorenkreise in der Entwicklung mit sehr unterschiedlicher Bedeutung von Ort zu Ort. In Laendern wie Deutschland sind sie an die einzelnen Handelskammern so eng angelehnt, dass Anregungen aus ihren Ausschuessen in Form von Arbeitspapieren von Kammergremien uebernommen werden. In Hamburg beispielsweise arbeiten Mitglieder des Juniorenkreises auch in Ausschuessen der Hamburger Handelskammer mit.

An den beiden Juniorenkreisen von Johannesburg und Hamburg, die in ihrer Organisationsstruktur und den Arbeitsschwerpunkten sehr verschieden, aber in der Realisierung ihres Zwecks, naemlich der Mitarbeit in der Selbstverwaltung der

Wirtschaft, gleich erfolgreich sind, laesst sich die praktische Arbeit von Juniorenkreisen beispielhaft darstellen.

Jaycees in Johannesburg

Die Junior Chamber of Commerce in Johannesburg ist eine Organisation junger im Wirtschaftsleben stehender Maenner und Frauen (Altersgrenze: 35 Jahre). Sie arbeitet mit der Johannesburger Handelskammer zusammen, ohne jedoch personell oder finanziell mit ihr verbunden zu sein. Mitglied kann in der Regel jeder an einer Mitarbeit interessierte Bewerber werden.

Aufgrund der wirtschaftlichen Selbststaendigkeit des Juniorenkreises und der von der beruflichen Position her eterogenen Zusammensetzung der Jaycees (vom selbstaendigen Unternehmer bis zum aufstrebenden „kleinen Angestellten“) liegt der Schwerpunkt der Arbeit in der Vorbereitung der Mitglieder auf Fuehrungsaufgaben in der Wirtschaft und im Dienst an der Wirtschaft durch Projektarbeit; die Aktivitaeten sind in der Regel mit „fundraising“ zur Selbstfinanzierung verbunden. Die Heranfuhrung der Jaycees an die Arbeit der Handelskammer erfolgt indirekt, indem Projekte aufgegriffen werden, die das wirtschaftliche Zusammenleben foerdern und damit eine wichtige Selbstverwaltungsaufgabe der Industrie- und Handelskammer darstellen.

Verantwortlich fuer die Projekt- und Fortbildungsarbeit sind die Vizepraesidenten fuer Programme und Persoenlichkeitsentwicklung. Ihnen unterstehen Abteilungsdirektoren, im Programmbereich z.B. die Leiter fuer Community Development, Economic Affairs, International Relations und Youth.

In der Abteilung Economic Affairs werden, u.a. folgende Projekte fuer interessierte Wirtschaftskreise durchgefuehrt: „Schritt

fuer Schritt in den Export“, „Erfolgreich im Einzelhandel“ (z.B. fuer Afrikaner in Soweto), „Wie mache ich mich selbstaendig“, Untersuchung zu den guenstigsten Oeffnungszeiten von Stadtgeschaeften, Erstellung von Handbuechern zur Verbesserung der zwischenbetrieblichen Verstaendigung. Ein besonders erfolgreiches Projekt war beispielsweise die Kampagne zur Vereinheitlichung des Papierformats in allen Unternehmungen des Landes.

Im Bereich Persoenlichkeitsentwicklung hat der Leadership Development Chairman eine wichtige Position; er organisiert z.B. Veranstaltungen zur Vorbereitung auf die Leitung von Unternehmungen, Unternehmensplanspiele, Arbeitsgemeinschaften zum freien Sprechen und zum erfolgreichen Briefeschreiben, Debating Clubs. Der ebenfalls zum Bereich Persoenlichkeitsentwicklung gehoerende Fellowship Chairman sorgt fuer ein ausgeglichenes Programm von parties, dances, cocktail hours, etc.

Der Ways and Means Chairman ist zusammen mit dem Schatzmeister fuer (finanzielle) Mittel und Wege zur Durchfuhrung der verschiedenen Aktivitaeten verantwortlich. Er ist im wesentlichen „fundraiser“. Spender werden staendig gesucht und gefunden, fuer spezifische Projekte, aber auch als Patrons fuer die Jahresarbeit.

In den monatlich stattfindenden General Business Meetings wird ueber die verschiedenen Aktivitaeten beraten. Besonders erfolgreiche Mitglieder werden mit Urkunden und Trophaen geehrt. Die hoechsten Auszeichnungen sind die Wahl zum „Jaycee of the Year“ und die Verleihung der Senatorenwuerde, die eine Ehrenmitgliedschaft in der internationalen Juniorenkreis-Organisation (Jaycees International) mit sich bringt.

Fortsetzung folgt

Juniorenkreise bei Handelskammern

Von Dr. Klaus-Wilhelm Lege (Schluss)

Im ersten Teil des Artikels ueber Juniorenkreise bei Handelskammern wurde am Beispiel der Johannesburg Jaycees die praktische Arbeit von Juniorenkreisen dargestellt. Im folgenden Schlussteil wird diese Darstellung am Beispiel des in Organisationsstruktur und Arbeitsschwerpunkten andersartigen Hamburger Juniorenkreises fortgesetzt. Beide Juniorenkreise sind fuer diesen Artikel ausgewaehlt worden, weil sie in der Realisierung ihres Zwecks, naemlich der Mitarbeit in der Selbstverwaltung der Wirtschaft, gleich erfolgreich sind.

Juniorenkreis in Hamburg

Auch der Hamburger Juniorenkreis ist ein Zusammenschluss junger im wirtschaftlichen Leben stehender Maenner und Frauen (Altersgrenze: 40 Jahre, jedoch Mitgliedschaftsbegrenzung auf 5 Jahre). Er ist eng mit der Handelskammer verbunden, sowohl personell als auch finanziell. Als Junior (Jaycee) kann von jeder Mitgliedsfirma der Hamburger Handelskammer jeweils nur ein-in der Regel erfolgreicher-Mitarbeiter benannt werden.

Aufgrund der finanziellen Unterstuetzung durch die Handelskammer und der homogenen Struktur der Junioren (vor allem selbstaendige Unternehmer und leitende Angestellte) liegt der Schwerpunkt der Arbeit in der eigenen Weiterbildung ausserhalb des Berufsalltags und in der Vorbereitung auf die Mitarbeit in Gremien und Ausschuessen sowie Arbeitskreisen der Handelskammer.

Ihre Aufgaben im Zusammenhang mit der Selbstverwaltung der Wirtschaft nehmen die Mitglieder des Juniorenkreises in den sich jaehrlich neu konstituierenden Ausschuessen wahr, die thematisch in Anlehnung an die Ausschuesse und Arbeitskreise der Handelskammer gebildet worden sind: Industrieausschuss, Finanzausschuss, Handelsausschuss, Aussenwirtschaftsausschuss, Verkehrsausschuss und Ausschuss fuer Gesellschafts- und Bildungspolitik. Die Junioren wirken hoechstens in zwei monatlich tagenden Ausschuessen gleichzeitig mit. Darueber hinaus werden sie zur Behandlung besonderer Fragen aus dem Hamburger Wirtschaftsleben auch zur Mitarbeit in Ausschuessen und Arbeitskreisen der Handelskammer eingeladen.

Im Finanzausschuss des Juniorenkreises werden beispielsweise die folgenden Themen behandelt und Arbeitspapiere dazu erstellt: Wirtschaftskriminalitaet, Innenrevision, Produkthaftpflichtversicherung, Katastrophenrisiken (z.B. Ueberschwemmungen), Risk Management, Exportfinanzierung, Wagnisfinanzierung fuer mittelstaendische Unternehmen, Unternehmensgruendung.

Ueber die Ausschussarbeit wird in den monatlichen Vollversammlungen berichtet. Auf diesen Gemeinschaftsveranstaltungen werden alle Arbeitsprogramme durchgesprochen sowie Anregungen und Empfehlungen zur kuenftigen Arbeit eroertert. Ein weiterer Hoehepunkt der Vollversammlungen ist jeweils der Vortrag eines Gastredners, der anschliessend zu Diskussionen fuehrt, die oft noch nach der

Veranstaltung zusammen mit dem Gast am Stammtisch fortgesetzt werden. Besichtigungen, Fahrten und Damenveranstaltungen runden das Gemeinschaftsprogramm ab.

Die kuenftige Arbeit des Deutsch-Brasilianischen Juniorenkreises in São Paulo

Der vor kurzem gegrueendete Juniorenkreis bei der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer (São Paulo) besteht vor allem aus von Kammermitgliedsfirmen benannten Junioren, die bis zu vier Jahren in den Organen des Juniorenkreises mitarbeiten koennen. Als Altersgrenze wird eine Zugehoerigkeit bis zum vierzigsten Lebensjahr empfohlen.

Je nach zahlenmaessiger Beteiligung der Junioren an den Veranstaltungen ihres Kreises koennen auch weitere interessierte Mitarbeiter von Mitgliedsfirmen der Handelskammer als Gaeste zu den Veranstaltungen des Juniorenkreises geladen und unter bestimmten Bedingungen auch als staendige Mitglieder aufgenommen werden.

Die eigentliche Juniorenarbeit in der Selbstverwaltung der Wirtschaft wird zunaechst vor allem in Ausschuessen und Projektgruppen erfolgen. Es ist die Einrichtung der folgenden in Anlehnung an die Vorstandsressorts der Kammer gebildeten Ausschuesse geplant:

Industrieausschuss - Finanzausschuss - Aussenwirtschaftsausschuss - Verkehrsausschuss - Personalausschuss - Sozialwesenausschuss - Kultur- und Bildungsausschuss

Die Aktivitaeten der Ausschussmitglieder werden entscheidend von ihrer Motivation abhaengen, dabei faellt den kuenftigen Ausschussvorsitzenden eine besondere Verantwortung zu. Ihnen obliegt es mit, den folgenden Zielkatalog des Juniorenkreises zu realisieren:

1. Kennenlernen und Gedankenaustausch der Mitglieder untereinander,
2. Weiterbildung der Mitglieder auch ausserhalb des Berufsalltags und der eigenen Fachrichtung,
3. Heranfuehrung der Mitglieder an die Kammerarbeit.

Als Mittel und Wege dazu sind Veranstaltungen denkbar wie z.B. Vortragsabende, informative Firmenbesichtigungen, Projektarbeit zur Unterstuetzung der Handelskammer bei der Loesung von besonderen Problemen, Gesellschaftsabende (mit Damen).

Die Junioren werden sich je nach Bedarf, jedoch mindestens einmal monatlich zur Ausschussarbeit treffen. Bei der Auswahl der zu behandelnden Schwerpunktthemen werden alle Ausschussmitglieder mitwirken, dabei werden sie von ihrem Vorstand und dem Kammervorstand unterstuetzt. Auch von der Vollversammlung koennen Gegenstaende zur Bearbeitung an die Ausschuesse verwiesen werden. Fuer die Bearbeitung einzelner Aufgaben werden dann Projektgruppen gebildet.

Auf den Vollversammlungen treffen sich alle Mitglieder des Juniorenkreises einmal monatlich. Hier wird konstruktive Kritik an der Gesamtarbeit geleistet, hier haben auch die Ausschussvorsitzenden Gelegenheit, ueber die Arbeit ihrer Ausschuesse zu berichten und Anregungen entgegenzunehmen. Besonders aktive Junioren werden auf diesen Versammlungen ausgezeichnet. Einen weiteren Hoehepunkt der Veranstaltungen bilden Vortraege und gemeinsame, vom Vorstand durchgefuehrte Unternehmungen.